



Bericht der Bildungskommission

Mit dem Bildungsgesetz von 2006 wurde die Bildungskommission als beratendes Gremium geschaffen. Im vergangenen Jahr setzte sich die Kommission mit dem Themenbereich Schule und Familie auseinander und äusserte sich zu verschiedenen Geschäften aus dem BKD.

Der Auftrag der Bildungskommission ist, sich zur grundlegenden Ausrichtung des Bildungswesens, sowie zu den wesentlichen inhaltlichen und strukturellen Fragen im Bildungsbereich zu äussern. Sie berät und unterstützt das zuständige Departement.

Es ist ein Anliegen der Bildungskommission, von den laufenden Geschäften des BKD Kenntnis zu haben. Gleichzeitig sind die Rückmeldungen der Kommission für das Departement wichtig. Der gegenseitige Informationsaustausch ist deshalb ein fester Bestandteil der Bildungskommissionssitzungen.

Den Schwerpunkt der insgesamt fünf Sitzungen bildeten die Themen Erziehungsaufgaben, Schule und Familie. Zu diesen Themen hat sich die Bildungskommission schon in der letzten Legislatur beschäftigt. Im Zentrum der Diskussion standen dabei immer wieder Grundsatzfragen zur Erziehung. Die Auseinandersetzung mit dem Thema zeigte aber, dass der Handlungsspielraum auf politischer Ebene klein ist. Weiter hat sich die Kommission ausführlich mit den Ausführungsbestimmungen zur Beurteilungskultur, neuen Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern an der Kantonsschule und der Vernehmlassung „schulergänzende Tagesstruktur“ befasst.

Die Mitglieder der Bildungskommission werden regelmässig zu Veranstaltungen, Referaten und besonderen Anlässen im Bildungsbereich eingeladen und nutzen diese Informationsmöglichkeiten.

Die Mitglieder der Bildungskommission sind

Maya Reinhard, Hans Blum, Maya Büchi-Kaiser, Heinz T. Scholl, Martin Bossert, Hugo Sigrist, Helen Keiser, Klaus Joller, Sibylle Hänggi sowie Andreas Gwerder. Franz Enderli und Peter Gähwiler nehmen als Vertreter des Bildungs- und Kulturdepartements an den Sitzungen teil.

Sarnen, im Dezember 2011

Heidi Wernli Gasser
Kommissionspräsidentin